

Anna Seghers  
Der Ausflug der toten  
Mädchen

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL FÜR SCHÜLER

---

Anna Seghers  
Der Ausflug der  
toten Mädchen

Von Beate Christmann  
und Mario Leis

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Anna Seghers: *Der Ausflug der toten Mädchen. Erzählungen.*  
Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag, <sup>10</sup>2005 (Aufbau Taschen-  
buch. 5171.)

Alle Rechte vorbehalten

© 2007, 200\* Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

Made in Germany 200\*

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene

Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

ISBN 978-3-15-950432-2

ISBN der Buchausgabe: 978-3-15-015383-3

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
  2. Inhalt **7**
  3. Personen **14**
  4. Werkaufbau **22**
  5. Wort- und Sacherläuterungen **26**
  6. Interpretation **30**
  7. Autorin und Zeit **38**
  8. Rezeption **50**
  9. Checkliste **54**
  10. Lektüretipps **59**
- Anmerkungen **61**



# 1. Erstinformation zum Werk

Die Erzählung mit dem Titel *Der Ausflug der toten Mädchen* schrieb Anna Seghers 1943. Veröffentlicht wurde der Text 1944 zunächst in spanischer Sprache, bevor er 1946 nach Ende des Krieges und der Naziherrschaft in New York

auf Deutsch erschien. Kernpunkt der Erzählung ist die Schilderung der späteren Schicksale von vierzehn Schülerinnen und zwei Lehrerinnen, die vor dem Ersten Weltkrieg an einem sonnigen Tag gemeinsam eine Klassenfahrt auf dem Rhein unternehmen. Die Beschreibung der Idylle jener Tage wird jedoch durch die Schilderung der späteren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen durchbrochen. Die Freundinnen Marianne und Leni etwa werden während der NS-Zeit zu Feindinnen, beide erleiden ein grauenhaftes Schicksal. Letztlich überlebt nur die Protagonistin der Erzählung, Netty, das Ende des Naziregimes.

Schülerschicksale

Feindschaft

In der Person Nettys sind deutliche Parallelen zu der Autorin Anna Seghers erkennbar – im Vergleich zu ihren anderen Werken ein eher atypisches Merkmal ihres Schreibens. Die Schriftstellerin Christa Wolf weist auf diese Irritation hin: »Aus Netty Reiling, der einzigen Tochter des Mainzer Kunsthändlers, wird die Erzählerin Anna Seghers. Sie soll in Zukunft, mit einer Ausnahme, nicht mehr auf ihre Person zurückkommen. Die Ausnahme ist die Erzählung *Ausflug der toten Mädchen*, die unverhüllt persönliche, biographische und seelische Erfahrungen preisgibt. Erfahrungen, die nicht anders als schreibend zu bewältigen waren.«<sup>1</sup>

Einige Momente in der Erzählung weisen deutliche

*Biografische  
Bezüge*

Parallelen zu Seghers' Biografie (vgl. Kapitel 7) auf: 1. Die Protagonistin und Ich-Erzählerin wird – wie Anna Seghers in ihrer Kindheit – Netty genannt, 2. Beide leben im mexikanischen Exil, 3. Beide haben dort die Folgen einer gesundheitlichen Krise überwunden, 4. Beider Heimatstadt wurde durch Bomben zerstört, 5. Anna Seghers' Mutter starb im Konzentrationslager.

Trotzdem sollte der Leser die Erzählung nicht konsequent biografisch deuten: Die Biografie ist nicht deckungs-

*Realität und  
Fiktion*

gleich mit dem fiktionalen Text, weil Seghers die Wirklichkeit in Poesie verwandelt. Das wird vor allem in den surrealistischen Sequenzen der Erzählung deutlich. Auch Christa Wolf differenziert, wie sie Seghers in einem Gespräch mitteilt, zwischen Biografie und Kunstwerk: »Es stimmt: mich interessiert das Biographische. Aber nicht für sich allein, sondern insofern es umgesetzt wird in der künstlerischen Arbeit, dieser sehr verwickelte Prozeß, wie sich biographisches eigenes Erlebnis niederschlägt in Büchern.«<sup>2</sup>